



# Steffen Lehmker

## Para Biathlon, Para Ski nordisch

Der Familienurlaub im Winter 2014 hat das Leben von Steffen Lehmker (WSV Clausthal-Zellerfeld/Team BEB) verändert. „Bis dahin wusste ich gar nicht, dass es im Skilanglauf auch paralympische Wettbewerbe gibt. Mein Bruder machte mich darauf aufmerksam, als er sich die Paralympics in Sotschi im Fernsehen ansah“, sagt Steffen Lehmker.

Unmittelbar nach der Heimreise informierte sich Steffen über Trainingsmöglichkeiten. Er nahm eine Trainingsstunde nach der anderen und verbesserte sich schnell! Es dauerte nicht lange und der Bundestrainer, Ralf Rombach, wurde auf ihn aufmerksam. „Steffen hat eine unglaublich professionelle Einstellung und eine überdurchschnittliche Lernfähigkeit“, bescheinigt ihm sein Bundestrainer.

Der 29-Jährige Lehramtsstudent, der aufgrund von Komplikationen bei der Geburt eine Plexus-Lähmung im rechten Arm hat, kann bereits jetzt mit der Konkurrenz mithalten. Bei der Weltmeisterschaft 2017 erreichte er in der Langlauf-Mixed-Staffel nicht nur den vierten Platz, sondern gleichzeitig auch seine bislang beste Platzierung!

Das lässt sicherlich auf mehr hoffen. Dennoch ist klar, dass für eine Medaille alles passen muss. Im Sprint, Mitteldistanz, Langlauf und Langlauf-Mixed-Staffel hat Steffen die Gelegenheit dazu, seine beste Leistung abzurufen und das unmöglich Geglaubte vielleicht doch wahrzumachen.